

Kostenlos, kompetent und unabhängig

Zahnarzt-Zweitmeinung ist eine feste Institution

Bereits seit 2006 gibt es die Zahnarzt-Zweitmeinung der KZVB. Kostenlos, kompetent und unabhängig ist sie eine seriöse Alternative zu diversen Internetportalen. Wir sprachen mit Stefanie Schönknecht, die von Anfang an mit dabei ist.

BZB: Die Zahnarzt-Zweitmeinung ist seit vielen Jahren fest etabliert. Was ist das Besondere daran?

Schönknecht: Das wirklich Besondere ist, dass wir auf die Fragen derer, die bei uns Rat suchen, sehr intensiv eingehen. Wir richten uns dabei nicht nur nach der Aktenlage, unsere Zahnärzte schauen sich auch das Gebiss der Patienten an und gehen die Heil- und Kostenpläne Schritt für Schritt zusammen mit ihnen durch. Wichtig ist, den Patienten genau zuzuhören, auf vorhandene Zweifel einzugehen und auch die finanziellen Aspekte im Auge zu haben. Wir legen dabei durchaus viel Wert auf eine entspannte, sachliche Atmosphäre, denn die Menschen, die zu uns kommen, sind ja oft etwas aufgebracht oder zumindest verunsichert. Bei Unklarheiten oder Missverständnissen bitten wir sie, sich nochmals mit ihrem Zahnarzt in Verbindung zu setzen. Wenn es um kieferorthopädische Fragen geht, ermuntern wir die Eltern schon auch mal, ihre Kinder zum Tragen der Spange zu motivieren.

BZB: Lässt die Nachfrage nicht allmählich nach?

Schönknecht: Keineswegs, die Nachfrage ist weitgehend konstant. Während der Lockdown-Monate mussten wir natürlich, wie auch viele andere, unsere Tätigkeit reduzieren und konnten keine persönlichen Beratungen durchführen, doch dies hat sich sehr schnell wieder normalisiert. Inzwischen sind wir wieder etwa auf dem üblichen Level. Einige Patienten sind übrigens schon mehrfach zu uns gekommen, um sich beraten zu lassen. Die Einführung der befundorientierten Festzuschüsse hat sicherlich den Bedarf erhöht. Zahnärzte und Patienten mussten sich erst an dieses System gewöhnen. Vieles war aus Patientensicht nicht so eindeutig.

BZB: Gibt es Unterschiede zwischen der Zweitmeinung zu Zahnersatz und Kieferorthopädie?

Schönknecht: Die Nachfrage nach Zweitmeinungen bei Zahnersatz sind in den vergangenen Jahren tatsächlich tendenziell rückläufig. Das liegt wohl auch daran, dass sich die Patienten mittlerweile an das Festzuschuss-System gewöhnt haben. Dafür nimmt aber die Nachfrage nach der Kieferorthopädie-Zweitmeinung seit ihrem Start 2011 stetig zu.

BZB: Worauf führen Sie das zurück?

Schönknecht: Die gesetzlichen Krankenversicherungen übernehmen die Kosten für KFO-Behandlungen bis zum 18. Lebensjahr. Eltern wollen natürlich sicher sein, die richtige Entscheidung für ihr Kind zu treffen. Nachdem es oft private Zusatzleistungen gibt, ist eine kostenlose und neutrale Beratung an dieser Stelle sehr willkommen.

BZB: Die Zahnärzte der Zweitmeinung sind wirklich unabhängig?

Schönknecht: Unsere Zahnärzte haben sich verpflichtet, die Ratsuchenden nicht selbst zu behandeln. Diese Unabhängigkeit ist ein Grund für die hohe Akzeptanz bei den Kolleginnen und Kollegen. Weit über 90 Prozent der Patienten kehren nach der Beratung zu ihrem Behandler zurück. Und: Immer mehr Patienten kommen mittlerweile tatsächlich auch auf Empfehlung ihres eigenen Zahnarztes zu uns. Uns freut dies sehr, da wir hieran auch die Anerkennung unserer Arbeit in den Praxen draußen ablesen.

BZB: Wie erfahren Patienten von diesem Angebot?

Schönknecht: Wie gesagt: Vom eigenen Behandler oder auch durch die Krankenkasse und durch die Unabhängige Patientenberatung. Gerne stellen wir den Praxen unseren Zweitmeinungs-Flyer zur Verfügung.

BZB: Vielen Dank für das Gespräch!

Ingrid Scholz

DIE ZAHNARZT-ZWEITMEINUNG UND KIEFER-ORTHOPÄDIE-ZWEITMEINUNG SIND WIE FOLGT ERREICHBAR:

Zahnärztehaus München

Tel.: 089 230 211-230

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Freitag von 9 bis 11 Uhr

E-Mail: zahnarztzweitmeinung@kzvb.de

Zahnärztehaus Nürnberg

Tel.: 0911 588883-27

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr

Flyer zur Zahnarzt-Zweitmeinung können über das Online-Formular oder per Fax unter Angabe der ABE-Nr. bestellt werden.

„Die Zahnarzt-Zweitmeinung ist eine vertrauensbildende Maßnahme“, meint Stefanie Schönknecht, die in der KZVB für dieses Angebot zuständig ist.

